

Streitgespräch zum Thema Kurzarmhemd mit Krawatte

Werte Leserin, werter Leser

Seit der Veröffentlichung eines Artikels zum Thema Kleidersprache und anlassgerechte Kleidung pflege ich mit einem Professor einer Schweizer Universität einen anregenden Mailverkehr zu Fragen des guten Stils. Zuletzt tauschten wir uns zum Streitpunkt „Kurzarmhemd in Kombination mit Krawatte“ aus. Und gerade weil die Frage, warum diese beiden Stücke nicht kombiniert werden sollten, unzählige Männer beschäftigt, will bzw. darf ich Ihnen diesen Austausch nicht vorenthalten. Selbstverständlich in der innigen Hoffnung, dass dieser kontroverse Diskussionspunkt ein für allemal geklärt sein wird.

Streitgespräch:

Liebe Frau Schmutz-Wyder

Ein ewiger Streitpunkt ist das Tragen von Kurzarmhemden mit einer Krawatte: Warum eigentlich? Was ist der tiefere Grund dafür, dass die Geschäftswelt bzw. deren "Knigge" etwas gegen den sog. Piloten-Look hat? (Es wird ja auch pausenlos gegen diese Regel verstossen, wahrscheinlich, weil die meisten Männer den Sinn dieser Einschränkung schlicht nicht nachvollziehen können, sondern sie als Schikane empfinden).

Herzlichen Dank für eine gelegentliche Antwort!
Ihr Professor

Lieber Professor

Wenn heutzutage sehr viele Männer Kurzarmhemden in Kombination mit Krawatten tragen, zeigt das lediglich, dass sie einen wenig ausgeprägten Sinn für Stil haben und ziemlich gedankenlos einer unschönen Modeströmung folgen. Tatsache ist aber: „Mode ist das, was uns angeboten wird, Stil aber ist, was wir uns davon aussuchen.“

Ein bisschen ist es wie mit dem „Blick“: Eine grosse Auflage bedeutet noch längst nicht, dass eine Zeitung Stil hat und gut ist, sondern eher, dass ein Grossteil der Bevölkerung etwas gar schnell zufrieden ist...

Sicher, Bekleidungsformen sind Veränderungen unterworfen – oft auch sinnvollen. So macht es zum Beispiel Sinn, dass man beim Sport bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung trägt und entsprechende Kleider entwickelt wurden und werden. Ganz bestimmt nicht bequem war es z. B. , wenn den Polospielern beim schnellen Ritt ständig der Hemdkragen ins Gesicht klatschte, was einen klugen Kopf auf die Idee brachte, die Kragenschenkel per Knopf am Brustteil des Hemds zu befestigen. Dass lange Ärmel auch nicht unbedingt bewegungsfreundlich sind, brachte mit sich, dass auch die Hemdenärmel irgendwann gekappt wurden.

Nun, auch ein stilbewusster Mann profitiert von solchen Errungenschaften, er weiss aber sehr wohl, wann er sie zum Einsatz bringt und wann nicht. Und so verschmäht auch ein stilvoller Mann Kurzarmhemden nicht per se, sondern trägt sie ganz einfach im Freizeitbereich. Für den offiziellen Auftritt und vor allem in Kombination mit einer Krawatte wird er sich aber immer für ein Langarmhemd entscheiden.

Alleweil attraktiver als im Kurzarmhemd, sieht ein Mann im Langarmhemd mit sauber zurück gekrempelten Manschetten aus. Das hat sogar etwas Erotisches!
Und je nach Situation kann Mann die Ärmel des Langarmhemds sogar in Kombination mit Krawatte zurückschlagen. Das bringt dann noch einen Hauch von Verwegenheit, was auf

das andere Geschlecht ebenfalls äusserst anziehend wirkt. Ein Mann in Kurzarmhemd und Krawatte hingegen...

Es geht hierbei also definitiv nicht um Schikane und Einschränkung, sondern um Stilbewusstsein oder nicht. Und ein gekonnter Regelbruch ist es schon gar nicht! Selbstverständlich ist jeder Mann frei, mehr oder weniger Stil zu beweisen. Die Konsequenzen aber muss er selber tragen...

Einmal mehr mit augenzwinkernden Grüssen
Maria Schmutz-Wyder

Vielen Dank Frau Schmutz!

Ihre Ausführungen sind interessant, auch wenn Sie der eigentlichen Frage ausweichen, nämlich derjenigen, nach dem eigentlichen Grund dieses "Tabus": Ist es die nackte Haut, wie z.B. bei zu kurzen Socken, oder was ist es?

Faktum ist, dass die meisten Uniformen im Sommer bewusst auf diesen Kurzarm-Look setzen (Postauto-Chauffeure, Ausgangsuniform im Militär, usw.)

Übrigens, Ihre Aussage „alleweil attraktiver als im Kurzarmhemd, sieht ein Mann im Langarmhemd mit sauber zurück gekrempelten Manschetten aus“, kann ich nicht nachvollziehen. Das ist für mich ein "Alter-Krieger-Look" und im Militär OK, aber sonst nicht.

Freundlich grüsst
Ihr Professor

Lieber Professor

Ich bin nicht der Meinung, dass ich Ihrer eigentlichen Frage ausgewichen sei. Ich sagte ja, es ist eine Frage des Stils und letztendlich entscheiden Sie selber, wie viel Stil sie beweisen wollen. Und wie Sie bereits vermuteten, verhält es sich wie bei der zu kurzen Socke. Es ist nicht das zu Viel an nackter Haut, das zum Vorschein kommt, das uns Stilberaterinnen beunruhigt, sondern die Tatsache an sich, dass nackte Haut zum Vorschein kommt. Dieser Streifen Haut sieht nämlich schlicht unästhetisch aus! Ja, und so verhält es sich auch mit dem Kurzarmhemd.

Also, die nackten Unterarme bringen mich definitiv nicht deshalb aus der Fassung, weil so viel nackte Haut beim offiziellen Auftritt an sich unangebracht wäre, sondern weil sie meinen (und eben nicht nur meinen) Sinn für Ästhetik und meine Vorstellung von Förmlichkeit und Angemessenheit irritieren.

Insbesondere in Kombination mit Jackett wird die unschöne Angelegenheit „Kurzarmhemd mit Krawatte“ regelrecht beleidigend fürs Auge. Dann nämlich, wenn Männer reden und dabei gestikulieren – was sie ja meistens tun – und sich beiläufig mehr und mehr nackter – in der Regel stark behaarter – Unterarm aus dem Jackettärmel hervorarbeitet, was definitiv nicht mehr stilvoll sondern (entschuldigen Sie bitte) leicht affig aussieht.

Ausserdem: Ein besonders schönes und abgerundetes Bild ergibt sich, wenn beim Jackettärmel ca. 1 bis 1,5 cm der Hemdmanschette hervorlugt. Dass Sie diesen stilvollen Effekt mit einem Kurzarmhemd nie hinkriegen, dürfte klar sein.

Und noch ein letztes Argument gegen die unschöne Kombination von Kurzarmhemd mit Krawatte: Mit fortschreitendem Alter neigen auch Männer dazu, an Körperumfang zuzulegen. Trägt Mann ein Kurzarmhemd, enden die kurzen Ärmel so ziemlich genau auf Höhe des

Kulminationspunktes seines Bauches, betonen also just jene Horizontale, die ihn noch mächtiger erscheinen lässt (nicht den Mann, sondern den Bauch!). Ausserdem sind die Ärmel eines Kurzarmhemds bedeutend weiter geschnitten als jene des Langarmhemds, was den vorgängig beschriebenen Effekt noch potenziert. Darum doch lieber die Ärmel des Langarmhemds sauber zurückschlagen, weil diese eben schmaler geschnitten sind, und weil Mann selber bestimmen kann, wie weit er die Ärmel zurückkrepeln will – wohlweislich nicht bis auf Höhe des Kulminationspunktes.

Und noch einmal: Männer mit zurückgeschlagenen Hemdärmeln vermitteln den Eindruck, als ob sie anpacken könnten, was sie unglaublich verwegen und sexy wirken lässt (mit Militär hat das nicht zwingend etwas zu tun, obwohl Männer in Uniform auch unglaublich sexy wirken können).

Ich gehe fest davon aus, dass ich Sie diesmal überzeugen konnte!

Herzliche Grüsse und erholsames Wochenende
Maria Schmutz-Wyder

P.S.

Als Untermalung habe ich Ihnen ein Bild von Barack Obama mit zurückgeschlagenen Hemdärmeln angefügt – einfach unwiderstehlich!

Liebe Frau Schmutz-Wyder

Vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort, die meines Erachtens trotzdem bedeutend präziser daher kommt und mir in vielem einleuchtender ist als Ihre erste. Mir gefällt Ihr Engagement für die Sache, die jetzt deutlich wird - auch wenn ich nicht ganz alles - aber vieles - gleich sehe (vor allem das mit dem Militär nicht, ausser Sie meinen nicht unseren schweizerischen Trachtenverein, wie ein Landsmann von Ihnen zu sagen pflegt *grins*, sondern die alten feschen GI's... Meine Mutter schwärmte auch immer von diesen, damals in den 50er Jahren! Bei diesen sieht dies allerdings wesentlich anders aus, auch wenn inzwischen die schweizerische Uniform nicht mehr ganz so schlimm daher kommt, wie das, was ich noch habe anziehen müssen.

Und verzeihen Sie: Bei uns Männern gehören die behaarten Unterarme ganz einfach dazu! Wir können unsere Herkunft halt doch nicht ganz verleugnen, wir sind Primaten. Die heutige Mode der Ganzkörperrasur finde ich sowieso lächerlich und insbesondere die vielen Auswüchse der Schönheitschirurgie.

Ich sehe schon, die holde Weiblichkeit wird sich wohl nie einigen können, ob sie jetzt männliches Körperhaar sexy findet oder nicht. Da gibt es alle Schattierungen von Meinungen, was wiederum beruhigend ist, weil es Raum für Individualität lässt.

So oder so: Betrachte ich das Bild von Barack Obama, verstehe ich sehr wohl, dass es „lässig“ wirken kann, die Ärmel hochzukrepeln, anstatt ein Kurzarmhemden zu tragen, letzteres wirkt einfach biederer...

Freundlich grüsst
Ihr Professor

Nun, liebe Leserinnen und Leser, schon jetzt freue ich mich auf das stilvolle Strassenbild, das sich uns 2009 präsentieren wird!

Mit augenzwinkernden Grüssen
Maria Schmutz-Wyder